

ASIEN

The German Journal on Contemporary Asia

C 13206

ISSN 0721-5231

Nr. 142 | Januar 2017

Multidisciplinary Perspectives on Innovation in East Asia

- Governance of Low Carbon Transition in China: The Building and Transport Sectors
- The Concept of Political Innovation and Its Application in China and South Korea
- Innovative Methods in Urban Research: On the Use of Action Cameras in East-Asian Cities
- Risk Preferences in China: Results from Experimental Economics

DGA
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ASIENKUNDE E.V.
GERMAN ASSOCIATION FOR ASIAN STUDIES

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ASIENKUNDE E. V.

German Association for Asian Studies

Vorstand / Board of Directors

Dr. Theo Sommer, Hamburg (Ehrevorsitzender)

Prof. Dr. Rahul Peter Das (Vorsitzender)

Dr. Margot Schüller, Hamburg (Stv. Vorsitzende); Prof. Dr. Katja Levy, Berlin (Stv. Vorsitzende); Dr. Karsten Giese, Hamburg (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied); Prof. Dr. Doris Fischer, Würzburg; Dr. Kirsten Hackenbroch, Freiburg, Gütersloh; Franziska Plümmer, Tübingen; Dr. Stefan Rother, Freiburg; Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glintzer, Hannover; Jann Christoph von der Pütten, Bonn; VLRin I Birgitt Ory, Berlin; Timo Prekop, Hamburg; Berlin; VLR I Dirk Augustin, Berlin; Dr. Norbert Riedel, Berlin; VLRin I Petra Sigmund, Berlin

Wissenschaftliche Beiräte / Advisory Councils

Südasien / South Asia

Prof. Dr. Nadja Christina Schneider, Berlin
(Sprecherin / Chairperson)

Dr. Sonja Wengoborski, Mainz

PD Dr. Beatrix Hauser, Hamburg

Prof. Dr. Hermann Kreutzmann, Berlin

Südostasien / Southeast Asia

Prof. Dr. Marco Bunte, Kuala Lumpur
(Sprecher / Chairperson)

Jun.-Prof. Dr. Monika Arnez, Hamburg

Prof. Dr. Aurel Croissant, Heidelberg

Prof. Dr. Vincent Houben, Berlin

Dr. Patrick Ziegenhain, Offenburg

Prof. Dr. Jörn Dosch, Rostock

China

Prof. Dr. Björn Alpermann, Würzburg
(Sprecher / Chairperson)

Prof. Dr. Susanne Brandtstädter, Köln

Prof. Dr. Flemming Christiansen, Duisburg-
Essen

Prof. Dr. Anja Senz, Heidelberg

Prof. Dr. Felix Wemheuer, Köln

Japan - Korea

Prof. Dr. David Chiavacci, Zürich
(Sprecher / Chairperson)

Prof. Dr. Axel Klein, Duisburg-Essen

Prof. Dr. Marion Eggert, Bochum

Jun.-Prof. Dr. Hannes Mosler, Berlin

Prof. Dr. Gabriele Vogt, Hamburg

Prof. Dr. Cornelia Storz, Frankfurt am Main

© DGA Hamburg 2017. Geschäftsstelle / Redaktion / Verlag:

Deutsche Gesellschaft für Asienkunde e. V., Rothenbaumchaussee 32, 20148 Hamburg, Germany

Tel.: +49 40 428 874 36; post@asienkunde.de; www.asienkunde.de

ASIEN

Begründet von Günter Diehl
und Werner Draguhn

Editorial Team

Monika Arnez
Carmen Brandt
Thilo Diefenbach
Karsten Giese
Robert Pauls
Florian Pölking
Gabriele Vogt

Editorial Manager

Deike Zimmann

Editorial Assistants

Yingjun Gao
Joshua Stertz
Elisa Thiele

Copy Editors

James Powell
Deike Zimmann

Editorial Board

Rahul Peter Das
Katja Levy
Margot Schüller
Karsten Giese
Björn Alpermann
Marco Bünte
David Chiavacci
Nadja Christina Schneider

International Board

Sanjaya Baru, Indien
Anne Booth, England
Chu Yun-han, Taiwan ROC
Lowell Dittmer, USA
Reinhard Drifte, England
Park Sung-Hoon, Südkorea
Anthony Reid, Australien
Ulrike Schaede, USA
Jusuf Wanandi, Indonesien

ASIEN ist eine referierte Fachzeitschrift. ASIEN veröffentlicht wissenschaftliche Beiträge aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur zum gegenwärtigen Asien. Jeder eingereichte Artikel wird zwei GutachterInnen anonymisiert zur Begutachtung zugeleitet (*double-blind-Verfahren*).

ASIEN ist die Mitgliederzeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde e.V. Die Redaktion freut sich besonders, wenn Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde die Zeitschrift durch Übersendung von Aufsätzen zu einschlägigen Themen sowie von Rezensionen, Konferenzberichten und Informationen zu Forschung und Lehre unterstützen.

ASIEN erscheint vierteljährlich. Mitglieder erhalten ASIEN kostenlos. Ein Jahresabonnement kostet 80,00 Euro (zzgl. Porto und Versand).

Hinweise für Autoren und Autorinnen

Manuskripte sollten in Deutsch oder Englisch abgefasst sein und müssen dem ASIEN *style guide* entsprechen. Dies gilt besonders für wiss. Artikel. *Ein Honorar kann leider nicht gezahlt werden. Englischsprachige Beiträge müssen vor Abgabe von einem native speaker geprüft worden sein.*

Wissenschaftliche Artikel sollten 45–50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 20 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliges englischsprachiges Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende englische Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Titel, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

Die anonymisierten Artikel werden von (mindestens) zwei GutachterInnen begutachtet. Der/die Autor/in bekommt i. d. R. innerhalb von 2 Monaten Bescheid, ob und mit welcher Kritik sein/ihr Beitrag zur Veröffentlichung angenommen wurde. Für die Überarbeitung des Beitrags hat der/die Autor/in 4 Wochen Zeit. Ungefähr 4 Wochen vor Drucklegung erhält der/die Autor/in seinen/ihren Beitrag zur Korrektur. Zu prüfen ist der Beitrag auf Druckfehler, Vollständigkeit und Stellung der Abbildungen und Tabellen sowie auf eventuell von der Redaktion angemerkte Fragen. Den Umfang verändernde Verbesserungen müssen unterbleiben.

Research Notes sollten 35–40.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 15 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliges englischsprachiges Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende englische Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Titel, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

Asien Aktuell sollten 20–25.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 10 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliges englischsprachiges Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende englische Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Titel, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

Konferenzberichte sollten 5.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Die Veröffentlichung erfolgt, soweit möglich, im nächsten folgenden Heft. Folgende Angaben sollten vorhanden sein: Konferenztitel, Veranstalter, Ort, Datum.

Rezensionen sollten 5.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Sie sollten u. a. Informationen über das Anliegen und die Thesen des Autors/der Autorin/Autoren enthalten, den Inhalt der Publikation kurz skizzieren und evtl. auch auf die mögliche(n) Zielgruppe(n) hinweisen. Die Veröffentlichung erfolgt sobald wie möglich. Folgende Angaben sollten vorhanden sein:

Autor, Buchtitel, Ort: Verlag, Jahr, Seitenzahl, Preis.

Nach Veröffentlichung erhält der/die Autor/in ein Belegexemplar der Zeitschrift sowie seinen/ihren Beitrag als PDF-Dokument inklusive Umschlag und Inhaltsverzeichnis.

Informationen u. ä. zu asienwissenschaftlichen Themen, Forschung oder Lehre sollten möglichst kurz sein.

Alle Manuskripte sollten in einem bearbeitungsfähigen Format (DOC[X], RTF, ODT) an die Redaktion (asien@asienkunde.de) gemailt werden.

Printed by DSN – Druck Service Nord, 21465 Wentorf, info@dsndruck.de

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Ihr Nachdruck – auch auszugsweise – darf nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion erfolgen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgebenden wieder.

EDITORIAL

- Introduction: Multidisciplinary Perspectives on Innovation in East Asia 5
(Marcus Conlé)

THEMENSCHWERPUNKT

- Governance of Low Carbon Transition in China: The Building and Transport 12
Sectors (Julia Aristova and Xiaoli Lin)
- The Concept of Political Innovation and its Application in China and South 32
Korea (Weijing Le and Youngah Guakh)
- Innovative Methods in Urban Research: On the Use of Action Cameras in 54
East-Asian Cities (Katharina Borgmann and Deirdre Sneepe)
- Risk Preferences in China: Results from Experimental Economics 68
(Alexander Haering and Timo Heinrich)

KONFERENZBERICHTE

- Erster Mitteldeutscher Südasiatentag, Leipzig, Juni 2. /3. 2016 (Thomas A. 89
Borlik)
- Celebrating Cao Xue qin's 300th anniversary 3rd International Dream of the 90
Red Chamber Conference Europe, Folkwang University of Arts,
Essen/Germany, November 7. /8. 2015 (Martin Woesler)
27. Jahrestagung der Deutschen Vereinigung für Chinastudien (DVCS), 92
Frankfurt a. M., November 12. /13. 2016 (Tobias Adam)
- Symposium on Equality: Taiwan in Context, National Chengchi University, 94
Februar 24.–26. 2016 (Astrid Lipinsky, Martin Mandl)
- Protecting the Weak Concepts and Evidence from East Asia, Hong Kong, 95
Oktober 7. /8. (Stefan Hüppe, Christiane Münscher)

REZENSIONEN

- Lion König, Bidisha Chaudhuri (eds.): Politics of the "Other" in India and 98
China. Western Concepts in non-Western Contexts (Dagmar
Hellmann-Rajanayagam)
- Tibor Abheuer: Klimawandel und Resilienz in Bangladesch: Die 99
Bewältigung von Überschwemmungen in den Slums von Dhaka (Julia
Marinaccio)
- Muhamad Ali: Islam and Colonialism: Becoming Modern in Indonesia and 101
Malaya (Amanda tho Seeth)
- Katherine Brickell, Simon Springer (eds.): The Handbook of Contemporary 103
Cambodia (Daniel Bultmann)
- Beat Presser: Surabaya Beat. A Fairy Tale of Ships, Trade and Travels in 104
Indonesia (Mirjam Lücking)
- Karsten Giese et Laurence Marfaing: Entrepreneurs africains et chinois. Les 105
impacts sociaux d'une rencontre particulière (Judith Schöne)
- Emily T. Yeh und Chris Coggins (Hgg.): Mapping Shangrila. Contested 107
Landscapes in the Sino–Tibetan Borderlands (Ute Wallenböck)

INHALT

ASIEN 142 (Januar 2017)

Nele Noesselt: Chinesische Politik. Nationale und globale Dimensionen (Thomas Weyrauch)	109
Joseph R. Allen: Taipei — City of Displacements (Thilo Diefenbach)	110
Volker Stanzel: Aus der Zeit gefallen. Der Tenno im 21. Jahrhundert (Albrecht Rothacher)	112
NEUERE LITERATUR	115
AUTORINNEN UND AUTOREN DIESER AUSGABE	123

Beat Presser: Surabaya Beat. A Fairy Tale of Ships, Trade and Travels in Indonesia

Zürich: Scheidegger & Spiess, 2015. 224 S., 58 EUR

Der Bildband *Surabaya Beat* des Fotografen Beat Presser ist ein ästhetisches Zeitzeugnis der Schifffahrts-, Segel-, Fischerei- und Handelskulturen im indonesischen Archipel. Presser nimmt die BetrachterInnen mit auf eine Reise über die Weiten des Meeres und in die Lebensrealitäten der Menschen, die am und mit dem Meer leben, Schiffe navigieren und in Stand halten, sie be- und entladen, im Hafentreiben ihre Waren

anpreisen, die handeln und reisen. Pressers Schwarz-Weiß-Fotografien werden durch ausgewählte Gedichte und Kurzgeschichten indonesischer Autoren ergänzt. Somit entfalten sich Geschichten zur Bedeutsamkeit der Schifffahrtskultur. Es geht um die Auseinandersetzung mit dem Meer und der Arbeit in der Seefahrt, um Ahnenglauben und islamische Frömmigkeit, um Liebe und Sehnsucht und die Magie des Unbekannten. Im Wechselspiel stehen Aufnahmen, die Weite und Universalität in Szene setzen, und jene, die Details in den Fokus nehmen, an denen das Auge der Betrachterin hängen bleibt: Die sorgfältig frisierten Haare einer jungen Fährreisenden und ein T-Shirt mit WhatsApp-Logo, die abblätternden arabischen Lettern des Wortes „Allah“ auf dem Bug eines alten Kahns, die Segelschiff-Tätowierung auf der rechten Brust eines Seefahrers.

Die Fotografien stammen von zwei Reisen, auf denen Beat Presser mit verschiedenen Booten und Fähren durch das Archipel reiste, im Gepäck die Kameras Leica M6, Leica M9, Leica M und eine GoPro sowie die Begeisterung für Segelkulturen und Neugier auf traditionelle und moderne Schifffahrt. Zwischen Juli und September 2012 reiste Presser auf überwiegend traditionellen Holzbooten, sogenannten *dhau*, zwischen Sulawesi, den kleinen Sundainseln und Kalimantan. Seine zweite Reise führte ihn nach Ostindonesien, wo er auf Fährschiffen bis zu den Molukken und an die nördliche Spitze Sulawesi reiste.

Die Bildserie beginnt mit Porträts von traditionellen Bootstypen und Handwerkskunst. Im Vordergrund stehen hier Material, Bauweise, Stützkonstruktionen und Instandhaltungsmaßnahmen, aber auch der Verfall dieses kulturellen Erbes. Die kunstvollen und präzisen Holzarbeiten stehen in Kontrast zu den Aufnahmen der in Papenburg gefertigten Fähren der indonesischen Fährgesellschaft Pelni. Die Darstellung dieser Passagierschiffe dominiert den hinteren Abschnitt des Bildbandes. Geschichten von

vermeintlichem Fortschritt und Bedürfnissen in einer modernen Welt schwingen hier in Bild und Poesie mit. Kontrastiert werden die Darstellungen der Fähren mit Abbildungen traditioneller Jukung-Auslegerkanus.

An jedem Seitenende geben exakte Koordinaten Aufschluss darüber, an welchem Punkt die jeweilige Aufnahme entstand. Versierte BetrachterInnen können schnell einordnen, wo man sich gerade befindet, oder mit Navigationsprogrammen die Reise nachvollziehen. Vermittelt dies einerseits Exaktheit, ergibt sich andererseits eine Relativität von Orts- und Ländernamen, oder, wie Presser selbst es ausdrückt, die fortwährende „mystery of the ancient seafarers“ (S. 9), die letztlich unergründet bleibt. Gestochen scharfe Aufnahmen, die auf dem Meer entstanden, strahlen Ruhe und Weite aus. Bewegungs- und Übergangsmomente charakterisieren die zum Teil verschwommenen Darstellungen des Hafentreibens menschlicher Interaktion. Beat Pressers zentrale Frage „If everything had remained a little slower, would it have made any difference?“ (S. 7), bildet einen roten Faden in der facettenreichen Dokumentation.

Ein Prolog ermöglicht es den LeserInnen, Pressers persönliche Entdeckungsreise und den Entstehungsprozess der Bilder nachzuvollziehen. Die Zufälle einer solchen Entdeckungsreise und die transnationale Perspektive des Autors spiegeln sich nicht zuletzt im Wortspiel des Buchtitels wider. Surabaya als ein Knotenpunkt in der Mitte des indonesischen Seefahrtsgeschehens, der Herzschlag der *fairy tales*, die auch *ferry tales* sind, oder/und der Hinweis auf die Perspektive des Autors. *Surabaya Beat* als Beat Pressers Surabaya? Nicht nur der Titel lässt Spielraum für eigene Interpretationen. Durch reduzierte Kontextinformationen steht die Ästhetik der Bilder, die Presser eigens in der Dunkelkammer entwickelt hat, im Vordergrund. BetrachterInnen können mit der Inspiration durch die Poesie ihre eigenen Spekulationen entfalten. Hintergrundinformationen zu den Autoren der Lyrik sowie

die vermutlich indonesischen Originalfassungen hätten eine Einordnung der Texte erleichtert.

Beat Pressers feinfühlig und scharfe Perspektiven setzen Seefahrer-Romantik kunstvoll in Szene, ohne dabei zu romantisieren. Schon die Darstellung in Schwarz-Weiß zeugt davon, dass der Autor überschwänglichen und farbenfrohen Exotisierungen widersteht und äußerst authentische Perspektiven aufzeigt. Die Bilder transportieren sowohl Begeisterung für die jahrhundertalte Tradition der Seefahrt in Indonesien als auch Reflektion über deren Wandel und Verlust kultureller Traditionen. Es geht um Hoffnungen und Ungewissheiten, die mit dem Leben am, im und über das Meer hinweg und mit zunehmender Modernisierung verbunden sind. Der Bildband stellt damit nicht nur eine wertvolle Dokumentation für Menschen, die an der Seefahrt interessiert sind, dar, sondern auch für all jene, die das Zusammenspiel von Tradition und Moderne beschäftigt.

Mirjam Lücking